



EINFACH LOSFAHREN

MT 11, 25 - 30

EINFACH LOSFAHREN

In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

MT 11, 25 - 30

GEDANKEN ZUM TEXT

Im Evangelium von diesem Sonntag sagt uns Gott, dass er immer mit uns ist und dabei spielt es keine Rolle, wie wir uns fühlen. Als ich mich in der Vorbereitung an meine Kindheit und mein Erwachsenwerden erinnert habe, dachte ich an das Erlernen des Fahrradfahrens. Denn als wir angefangen haben, Fahrrad zu fahren, fingen wir mit dem Laufrad an. Von da ging es weiter zum Fahrrad mit Stützrädern bis hin zu unserem heutigen Fahrrad, nachdem wir die Stützräder in der Kindheit abgelegt hatten und alleine fahren konnten.

Bei jedem dieser Schritte, die wir gegangen sind, waren wir oft unsicher, hatten vielleicht Angst, waren nervös oder wussten nicht genau, ob wir das wirklich schaffen. Aber egal, was wir gemacht haben: Wir hatten immer jemanden wie die Eltern, Freunde oder andere Menschen bei uns, die uns in diesen Momenten unterstützt haben, die uns begleitet und uns Mut gemacht haben. Auch in schwierigen und gefährlichen Momenten waren wir nicht alleine. Ich hatte als Kind zum Beispiel einen Fahrradunfall, bei dem ich nur durch einen kleinen Zufall unverletzt geblieben bin. Im Nachhinein merkt man dann, wie schnell etwas passieren kann.

Genauso wie wir unsere Eltern und andere Menschen an unserer Seite haben, so haben wir auch Gott in unserem Alltag jederzeit bei uns. Und genau das möchte uns Jesus in diesem Evangelium sagen. Denn egal, was uns passiert, egal wie wir uns fühlen: Er ist da und hilft uns. Vielleicht ist das die Einladung für uns heute: Vertrauen und einfach losfahren.

In diesem Sinne hoffe ich, ihr habt auch solche Menschen wie ich in meinem Alltag, die euch genauso unterstützen und euch im Alltag begleiten.



Dominik Lucas Mager